

## CH\_VB 89.725 vom 19. März 1990

Bundesverwaltung, 1990-03-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_89.725](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_89.725)

FR: CH\_VB 89.725 du 19 mars 1990

IT: CH\_VB 89.725 del 19 marzo 1990

### Erwägungen

#### E. 19

mars 1990 88.270 Standesinitiative Basel-Stadt Initiative du canton de Bâle-Ville  
Abstimmung - Vote Für den Antrag der Mehrheit Für den Antrag der Minderheit 92  
Stimmen 59 Stimmen Ad 88.210 Postulat der Verkehrskommission Postulat de la  
commission des transports et du trafic Abstimmung - Vote Für Ueberweisung des  
Postulates 77 Stimmen Dagegen 28 Stimmen 89.725 Postulat Burckhardt Abstimmung -  
Vote Für Ueberweisung des Postulates 75 Stimmen Dagegen 1 Stimme An den  
Ständerat-Au Conseil des Etats #ST# 89.523 Motion Stucky Aussagen eines Nationalrates  
im deutschen Fernsehen Propos d'un conseiller national à la Télévision allemande Wortlaut  
der Motion vom 21. Juni 1989 In einer Sendung des Süddeutschen Fernsehens hat am 10.  
Mai 1989 Nationalrat Jean Ziegler gesagt: « .... Wir haben das nicht wie im Deutschen  
Bundestag, und jeder Parlamentarier kann gleichzeitig in Verwaltungsräten von  
Grossbanken sitzen. Und 70 Prozent tun das auch. Es ist also ein weitgehend korruptes,  
kolonisiertes Parlament.» 1. Ich verlange eine Abklärung des Büros, ob die Behauptung,  
dass 70 Prozent der Ratsmitglieder gleichzeitig ein Verwaltungsratsmandat einer  
Grossbank ausüben, richtig ist. 2. Ich verlange vom Büro, sich von Nationalrat Jean Ziegler  
die Beweise, über die er offenbar verfügt, vorlegen zu lassen, nämlich dass - das Parlament  
korrupt sei; - das Parlament kolonisiert sei und von wem. 3. Sollten die Behauptungen  
Zieglers falsch sein, wird das Büro aufgefordert, die angemessenen Vorkehrungen zu treffen  
sowie eine Entschuldigung von Nationalrat Ziegler einzuholen, der Öffentlichkeit und  
dem Rat mitzuteilen, dass Nationalrat Ziegler gelogen hat, und diesen Tatbestand auch  
dem Süddeutschen Fernsehen in geeigneter Form zuhanden von Zuschauern mitzuteilen.  
Texte de la motion du 21 juin 1989 Dans une émission de télévision allemande  
(Süddeutsches Fernsehen) du 10 mai 1989, le conseiller national Jean Ziegler a affirmé que,  
contrairement aux membres du Bundestag allemand, nos députés peuvent siéger dans les  
conseils d'administration de grandes banques, ce qui serait d'ailleurs le cas de 70 pour cent  
d'entre eux et que donc notre Parlement est largement «corrompu» et «colonisé». 1. Je prie  
le Bureau de dire si l'affirmation selon laquelle 70 pour cent des députés sont simultanément  
membres du conseil d'administration d'une grande banque est exacte. 2. Je demande au  
Bureau de prier le député Jean Ziegler de fournir les preuves qu'il doit manifestement  
posséder et qui établissent que - le Parlement est «corrompu» - le Parlement est «colonisé»,  
et par qui. 3. Si les allégations du député Ziegler devaient se révéler fausses, le Bureau est  
prié de faire en sorte que le député Ziegler présente des excuses, de déclarer au conseil et au  
public que le député Ziegler a menti, et d'en informer la chaîne «Süddeutsches Fernsehen»  
sous une forme appropriée afin qu'elle puisse en faire part à ses téléspectateurs.  
Mitunterzeichner - Cosignataires: Auer, Darbellay, Fischer-Häggingen, Jeanneret,  
Steinegger (5) Schriftliche Stellungnahme des Büros vom 15. September 1989 Rapport écrit  
du Bureau du 15 septembre 1989 Im Jahre 1979 behandelte der Nationalrat eine Motion

(78.484 Auer. Pressuren auf Parlamentarier), in welcher der Motionär eine Untersuchung der Erklärungen eines Ratskollegen verlangte. In seiner schriftlichen Stellungnahme stellte das Büro damals unter anderem fest, «dass für eine derartige Untersuchung die rechtlichen Grundlagen fehlen und dass das Büro weder die Kompetenz noch die Aufgabe (habe), die Richtigkeit oder Unrichtigkeit von Aussagen (von Ratsmitgliedern) zu prüfen ... zumal die Meinungsäusserungsfreiheit gewährleistet ist..... Das Büro bestätigt diese Auffassung. Es gehört nicht in seinen Kompetenzbereich, den Wahrheitsgehalt der Aussagen von Ratsmitgliedern zu überprüfen. Das Büro beantragt daher, die Motion abzulehnen. Im vorliegenden Fall hat das Büro immerhin folgendes festgestellt: Die schweizerische Bankgesetzgebung definiert den Begriff «Grossbank» nicht, aber die Statistiken der Schweizerischen Nationalbank nennen deren fünf. Gemäss dem öffentlichen Register der Interessenbindungen, das von den Parlamentsdiensten aufgrund der Angaben der Parlamentsmitglieder erstellt wird, sind elf Mitglieder der beiden eidgenössischen Räte Mitglied eines Verwaltungsrats einer Grossbank, d. h. 4,5 Prozent der Mitglieder des Parlaments. Man ist also weit von den 70 Prozent entfernt, die Herr Nationalrat Ziegler genannt haben soll. Falls Herr Nationalrat Ziegler wahrheitswidrige Äusserungen gemacht hat über eine parlamentarische Versammlung, deren Mitglieder ohne Ausnahme frei und demokratisch gewählt wurden, wird dies vom Büro bedauert. Ausgehend von der Idee, dass alles, was übertrieben, auch unbedeutend ist, überlässt es das Büro Herrn Ziegler, seine Erklärungen, für welche er allein verantwortlich ist, richtigzustellen. Schriftliche Erklärung des Büros Déclaration écrite du Bureau Ablehnung der Motion Stucky: Herr Ziegler hat vor deutschem Fernsehpublikum über unser Parlament im Mai 1989 zwei Aussagen gemacht, die Gegenstand einer Motion sind: Erstens seien 70 Prozent der Ratsmitglieder gleichzeitig Verwaltungsratsmitglieder einer Grossbank, zweitens sei das Parlament korrupt und kolonisiert. Auch wenn unser Rat und die schweizerische Öffentlichkeit längst gewöhnt sind, Äusserungen von Jean Ziegler als von geringem Wahrheitswert oder als Clownerien entgegenzunehmen, übersteigt die zitierte Aussage das landesübliche Mass an zumutbarer Schelte. Es ist mehr, weil der Vorwurf eines kriminellen Verhaltens des Grossteils der Ratsmitglieder erhoben wird, also eines Straftatbestandes, der eigentlich sofort zur Aufhebung der Immunität und Eröffnung eines Strafverfahrens führen müsste. Denn Korruption ist ein Grundübel, das, wie Lepra den Menschen, eine staatliche Gemeinschaft bis zum Verfall zerfressen kann. Unser Büro stellt nun fest, dass lediglich 4,5 Prozent der Mitglieder des eidgenössischen Parlaments im Verwaltungsrat ei-

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Burckhardt Strasse zwischen Lörrach und Weil am Rhein Postulat Burckhardt Route entre Lörrach et Weil am Rhein In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1990 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 10 Séance Seduta Geschäftsnummer 89.725 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.03.1990 - 14:30 Date Data Seite 499-508 Page Pagina Ref. No

018 386 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.